Jakob Brütsch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die SBB stellen freundlicherweise auf den größeren Bahnhöfen unseren Kleinsten Häfeli zur Verfügung.

Wer rennt, noch hoffend, Richtung Thron?
Es ist der Vatter mit seinem Sohn!

Am Hitsch si Meinig

As git a uuraalta Witz vu demm Zittigsinsarat wo dinna schtoot: ‹Guterhaltener Perser, günstig zu verkaufen.› Wo dar khlii Maxli das Insarat glääsa hät, frogt är dar Papa: «Tuat ma denn dä Pärsar metzga, wemma na kauft hät?» — Das isch amol a Witz gsi. Hüt abar simar sowitt, daßma mit Menscha, mit läptiga Menscha handla tuat. Vor guat zwei Joor häd a ungarischas Gricht a Englendar zu drizeha Joor Gfengnis varurteilt. D Englendar hend allas probiart, si hend dä Maa nit frej khriagt. Jez hend d Englendar in Malaia a khomunischtischas Khineesamaitali varwütscht, wo mit Handgranata umanandargworfa hät. Well au a Maitala aso öppis nit maha tarf, isch as zum Tod varurteilt worda. — Jez losand: Jez khömmand d Ungara und säägand: «Wenn iar üüs dia Khineesin gend, so khriagand iar dä iigschpeert Englendar.» — I han immar gmeint, wemma eina iischpeera tej, so tej ma das zum na schtroofa, well är öppis aagschtellt kha hej, hütt hät mas abar sowitt broocht, daß ma eina iischpeert zum nohär mitam as Gschäftli zmaha. Prächtigi Zitta!

Bi üüs in dar Schwizz giangti aso öppis nitta. Odar ma tääti nu tuuscha uf dar Baasis: zwei Fraua gäga ei Maa. Gwüß, gwüß, as isch aso. Dar Härr Bundasroot Rübatel häds sälbar gseid. Natürli nit megam tuuscha, säb tääti är denn schu nitta! Abar är häd vu da Schwizzar Fraua varzellt, wo für Pfolkswirtschaft so guat schaffa tejand, — abar dar gliich Loon wia da Mennar well är na notta nit gee, är törfi aswiavill nitta, das sölland andari maha. D Hauptsach sej übarhaupt, wenn a Frau zgliiha leischti wia na Maa, dar khlinar Loon sej denn nit aso wichtig ... WS

Geistige Kost

Hans von Rabenstein, der große Dichter,
Sprengte seinen Kragenknopf.
Drauf verfaßte eine Kurzgeschicht' er:
Kragenknopf — blöder Tropf.

Hundert Zeilen für das Stöfflein schienen
Hans von Rabenstein das rechte Maß.
Und die hochmodernen Druckmaschinen,
Die sehr leicht, nach Gayelord Hauser, essen,
Freuten sich ob diesem Fraß.
Auch die Leser haben es gefr... Verzeihung! ..gessen.

Robert Däster

Aus Regalen werden Goethe, Keller, usw., in Vergüldung,
Am Samstag, wenn man putzt, hervorgeklaubt
Und abgestaubt.
Ja, man pflegt doch seine Büldung!

Wir müssen unseren Lesern vom Hinschied unseres lieben langjährigen Mitarbeiters

Jakob Brütsch

in Ramsen Kenntnis geben. Kürzlich noch schrieb er uns von seinem Vorhaben, uns eine fröhliche Sportserie zu schaffen. Jäh nahm ihm der Tod Pinsel und Feder aus der Hand. Es trauern um den Künstler und Menschen Brütsch

Verlag und Redaktion
des Nebelspalters.